

**RÖFIX MINOPOR[®],
RÖFIX MULTIPOR**

Ökologische Mineralschaumsysteme für Innen- und Außenwände

Allgemeines

Ökologisch. Kompakt. Nachhaltig.

Verbessertes Raumklima – mehr Behaglichkeit

Kalte Außenwände sind in dreifacher Hinsicht unbehaglich:

- Wärme geht nach außen verloren. Somit wird unnötig Geld verheizt.
- Der Temperaturunterschied zwischen kalter Wand und warmer Innenluft begünstigt unangenehme Zugluft.
- An den Wänden entsteht schnell Tauwasser. Dies kann zu gesundheitsgefährdender Schimmelbildung führen. (Tauwasser entsteht beim Auftreffen warmer Luft auf kalte Flächen, da kalte Luft weniger Wasserdampf aufnehmen kann).

In einem wärme gedämmten Haus sind die Temperaturunterschiede zwischen Innenraumluft und Wandoberfläche sehr gering. Dies bedeutet – deutlich geringere Fallwinde (keine Zugluft) und somit größere Behaglichkeit und weniger staubbedingte Allergien.

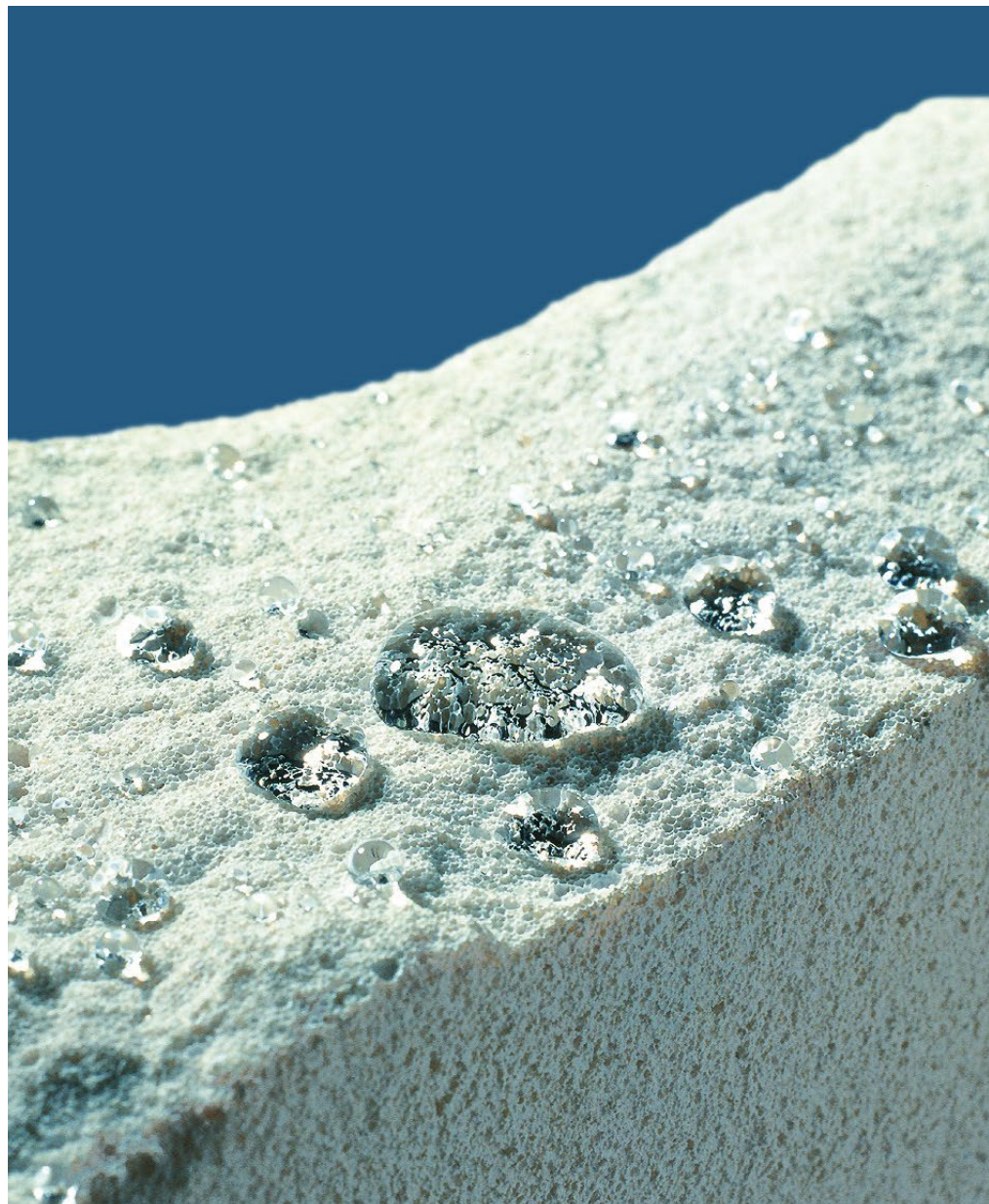


Natürlich ÖKOLOGISCH und WIRTSCHAFTLICH dämmen

RÖFIX hat schon in der Vergangenheit maßgeblich mit Kork-Wärmedämm-Verbundsystemen seine ökologische Orientierung forciert und ist hier auch sehr erfolgreich tätig. Mit – seit mittlerweile vielen Jahren bewährten RÖFIX Wärmedämmsystemen aus Mineralschaum – und mehr als 2 Mio. m² verlegten Quadratmetern wird dieser Weg, mit nahezu unbegrenzter Verfügbarkeit, weiter zukunftsorientiert beschritten.

Einsatzbereiche

- Wärmedämmverbundsystem auf Fassaden
- Innendämmung in beheizten Räumen
- Deckendämmung in beheizten und unbeheizten Räumen (beispielsweise Tiefgaragen)
- Kerndämmung im 2-Schalen-Mauerwerk



Platteneigenschaften

Zusammensetzung

Die RÖFIX MINOPOR® und die RÖFIX MULTIPOR Mineralschaumdämmplatten sind ein massiver, masse-hydrophobierter, komplett mineralischer Dämmstoff auf Basis der Rohstoffe Quarzmehl, Kalk, Zement und Wasser. Eine durch und durch massive Bauweise wird mit dieser Dämmplatte wieder möglich.

Bei einer Rohdichte von ca. 90 und 110 kg/m³ sorgen Luftporen innerhalb eines Feststoffskeletts welches dem natürlichen Mineral Tobermorit entspricht, für die entsprechende Wärmedämmung.



Materialeigenschaften

Durch die besondere Materialstruktur bieten die RÖFIX Mineralschaumdämmplatten eine Kombination der wichtigsten Eigenschaften:

- Formstabil
- Hoch dampfdiffusionsoffen – dadurch entsteht ein angenehmes Raumklima mit ausgewogener Temperatur und Feuchtigkeit
- Nicht brennbar
- Faserfrei
- Gute Wärmedämmung
- Baubiologisch, somit problemlos recyclebar
- Mikrobiologisch unbedenklich
- Hemmwirkung gegen Pilze und Mikroorganismen
- Sehr guter sommerlicher Wärmeschutz/Hitzeschutz (verbesserte Phasenverschiebung)

RÖFIX MINOPOR® und RÖFIX MULTIPOR Mineralschaumdämmplatten bestehen aus natürlichen Rohstoffen und sind auch bei der Verarbeitung gesundheitlich unbedenklich. Sie behalten über die gesamte Nutzungsphase ihre baubiologischen Qualitäten. Alle Verarbeitungsreste sind vollständig recyclebar. Auch beim Rückbau gibt es keine Entsorgungsprobleme, da RÖFIX MINOPOR® und RÖFIX MULTIPOR Mineralschaumdämmplatten – ohne Vorbehandlung – als Bauschutt deponiert werden können. 5 % vom Volumen der Platte sind Festkörperanteil.



Allgemeines

Bauphysikalisches Verhalten

Wärmeschutz

Wärmeleitfähigkeit λ D:
RÖFIX MINOPOR® WDVS: 0,045 W/mK
RÖFIX MULTIPOR Innendämmung:
0,042 W/mK

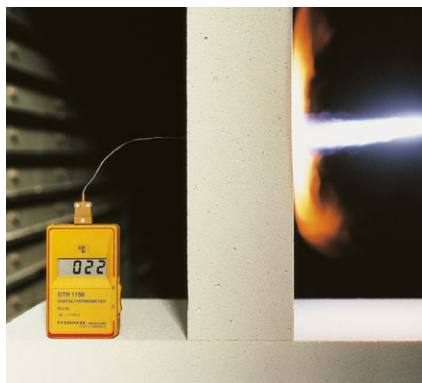


Die Formstabilität der RÖFIX MINOPOR® Mineraldämmplatte führt zu Vorteilen bei der Verarbeitung und zu Vielseitigkeit in der Anwendung

Brandschutz

Nicht brennbar - Baustoffklasse A1
(EN 13501-1)

Ein nichtbrennbarer Dämmstoff kann bei vielen Anwendungen eingesetzt werden, die anderen Wärmedämmungen verschlossen bleiben.



Feuchteschutz

Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl
 μ : ca. 3

Wasseraufnahme nach kurzzeitigem Eintauchen gem. EN 1609, Methode B: $\leq 2 \text{ kg/m}^2$

Wasseraufnahme nach langfristigem Eintauchen, gem. EN 12087, Methode 1B: $\leq 3 \text{ kg/m}^2$

Sorptionsfeuchte (gem. DIN 52 620):
 $\leq 6 \text{ Masse-\%}$

Rohdichte und Festigkeiten

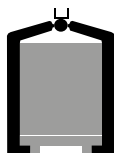
RÖFIX MINOPOR® WDVS:
Rohdichte: ca. 110 kg/m^3
Druckfestigkeit im Mittel: $> 300 \text{ kPa}$
Zugfestigkeit: $\geq 80 \text{ kPa}$

RÖFIX MULTIPOR Innendämmung:
Rohdichte: ca. 90 kg/m^3
Druckfestigkeit im Mittel: $> 200 \text{ kPa}$

Transport und Lagerung – Werkzeuge

Die richtige Handhabung

Folienverpackte, auf Paletten angelieferte RÖFIX Mineralschaum-dämmplatten sollten vor anhaltender Feuchte geschützt werden. Eine Biegebeanspruchung ist zu vermeiden. Paletten nicht aufeinanderstapeln und immer an der Palette selber fassen.



ja!

nein!

Werkzeuge für den Profi



Feinputzmaschinen mit Steuercabel



Schleifmaschine/Schleifbrett



RÖFIX ISOBOY Stichsäge

RÖFIX R16 Zahntraufel
(16 mm Zahnung)



WDVS



WDVS

Einleitung RÖFIX MINOPOR®

RÖFIX Wärmedämmfassaden verfügen auf Grund innovativer Produkttechnologie über eine lange Lebensdauer. Damit kann ein Haus auf Dauer vor unnötigen Wärmeverlusten geschützt werden. Unsere Fassadendämmsysteme sind in ihrer Gesamtheit geprüft

und zugelassen, nicht nur in ihren einzelnen Bestandteilen. Dadurch wird sichergestellt, dass es sich um ein System handelt, welches im Zusammenwirken dauerhaft funktioniert. Wirkliche Sicherheit bietet nur die konsequente Entscheidung für ein geprüftes Wärmedämm-Verbundsystem.

Das RÖFIX MINOPOR® Mineralschaum-Wärmedämmsystem ist ein massives, komplett mineralisch aufgebautes, nicht brennbares, Wärmedämm-Verbundsystem mit Putzschicht und verfügt über eine europäisch technische System-Zulassung ETA-06/0184.

Europäisch technische Bewertung (ETB)

Die RÖFIX MINOPOR® Mineraldämmplatte ist ein silikatischer Dämmstoff, der unter der Nummer ETA-06/0184 eine ETB-Zulassung erhalten hat. Diese Leistungserklärung (DOP) sowie die System-Zulassung kann bei RÖFIX angefordert werden.

Systemaufbau



- 1 Mauerwerk
- 2 RÖFIX Unistar® POR Klebe- und Armiermörtel
- 3 RÖFIX MINOPOR® Mineraldämmplatte (ab 100 mm Dämmdicke)
RÖFIX Rocket Schraubdübel
- 4 RÖFIX Unistar® POR Klebe- und Armiermörtel
- 5 RÖFIX P50 Armierungsgewebe
- 6 RÖFIX 715 Edelputz Spezial (optional RÖFIX Silikonharz oder RÖFIX SiSi-Putz®)
- 7 RÖFIX PE 519 PREMIUM Fassadenfarbe

Hinweise und Vorbemerkungen

- Das RÖFIX MINOPOR® Mineralschaum-Wärmedämmsystem ist ein in sich geschlossenes, komplettes Produktsystem. Eine kombinierte Verarbeitung mit Fremdprodukten ist nicht zulässig und verwirkt die Gewährleistung des Systemhalters.
- Alle baulichen Voraussetzungen, bei Alt- und auch Neubauten, müssen auf die Erfordernisse eines WDVS abgestimmt sein. Erforderliche bauliche Vorleistungen sind gegebenenfalls mit dem Bauherrn abzustimmen.
- Holzkonstruktionen sind keine geeigneten Untergründe.
- Der Untergrund muss schmutz-, staub-, öl- und fettfrei sein.
- Innenputze und Estriche sollten weitestgehend fertig, durchgehärtet und trocken sein.
- Während der Verarbeitung darf es zu keinerlei Hinterfeuchtungen des WDVS kommen. Horizontalabdeckungen (z.B. Blechabdeckungen und Dachabschlüsse) sollten daher bereits montiert sein.
- Die Feuchte des Untergrundes soll der Ausgleichsfeuchte entsprechen. Ursachen aufsteigender Feuchtigkeit müssen behoben sein.
- An- und Abschlüsse müssen dauerhaft schlagregensicher ausgeführt sein. Dafür werden von RÖFIX zahlreiche Spezialprodukte (Klasse D-Profile, Fugendichtbänder, etc.) angeboten.
- Anschlüsse an Holzbauteile (z.B. Dachbalken, Holzbalkone, etc.) sind keinesfalls direkt mit Putz, sondern mit komprimierbaren Materialien (z.B. Fugendichtband) auszuführen.
- Während der gesamten Verarbeitungs- und Abbindezeit der Systemkomponenten muss die Luft- und Untergrundtemperatur $\geq +5\text{ °C}$ betragen.
- Gebäudedehnfugen sind im WDVS mit entsprechenden Profilen und Dimensionen zu übernehmen.
- Die Dämmstoffplatten sind beim Ankleben dicht auf Fug zu stoßen. Eventuelle Fugen und Ausbrüche sind mit Dämmstoff oder RÖFIX MINOFILL zu schließen.
- Die allgemein gültigen Schutz- und Hygienemaßnahmen sind zu beachten. Bei Schleifarbeiten wird das Tragen von Schutzbrille und Staubschutzmaske empfohlen.
- Die technischen Merkblätter und nationalen Richtlinien sind zu beachten.

RÖFIX MINOPOR® 045 Mineralschaum-Wärmedämmsystem

Technische Daten

Wesentliche Merkmale	Leistung
Brandverhalten	Klasse A2-s1-d0
Wasseraufnahme	$\leq 0,5 \text{ kg/m}^2$ (ETAG 004 - 2.2)
Hydrothermisches Verhalten	bestanden
Frost/Tau-Verhalten	bestanden
Widerstand gegen Stossbeanspruchung	$\geq 3 \text{ Joule}$ (Kat. II)
Wasserdampfdurchlässigkeit	$sd \leq 1,0 \text{ m}$
Haftfestigkeit	$\geq 0,08 \text{ MPa}$
Wärmeleitfähigkeit	$0,045 \text{ W/mK}$
Gefährliche Substanzen	NPD

RÖFIX MINOPOR® Systemübersicht

Verklebung	RÖFIX Unistar® POR Klebe-/Armiermörtel Randwulst-Streifen-Klebmethode (mind. 70 % Klebefläche)
Dämmstoff (Die Systemklasse gemäss ÖN 6400 ist zu beachten)	RÖFIX MINOPOR® 045 Mineraldämmplatte
Verdübelung	RÖFIX Rocket Schraubdübel
Armierschicht	RÖFIX Unistar® POR Unterputz Armieren mit Mindestdicke 5 mm inkl. RÖFIX P50 Armiergewebe
Endbeschichtung (Mindestschichtstärke 1,5 mm, HBW $\geq 25 \%$)	RÖFIX SISI-Putz® VITAL inkl. RÖFIX Putzgrund PREMIUM
	RÖFIX SISI Putz Kreativ (mehrlagig auf RÖFIX SISI-Putz® 1,5 mm) inkl. RÖFIX Putzgrund PREMIUM
	RÖFIX 715 + RÖFIX PE 519 PREMIUM Fassadenfarbe
	RÖFIX Silikonharzputz FIBRA inkl. RÖFIX Putzgrund PREMIUM



Systembeschreibung

Dämmen mit Mineraldämmplatten vereint ökologische Orientierung mit homogener, komplett mineralisch aufgebauter Wärmedämmung. Nicht brennbar, hoch diffusionsoffen, recycelbar und baubiologisch unbedenklich. Mineralische Armierschicht (Kat. II) mit Mindestdicke 5 mm.

- Altbau
- Neubau
- Für Gebäude der Gebäudeklasse Hochhaus

Funktion/Eigenschaft

- Nicht brennbar
- Ökologisch, recycelbar
- Homogener, massiver Wandaufbau

Optik

Oberputze in verschiedensten Farben, Körnungen und Ausführungen möglich. Hellbezugswert $\geq 25 \%$.

Produkteigenschaft System-

Klebe- und Armiermörtel

RÖFIX Unistar® POR

Mineralischer, weißer Klebe- und Armiermörtel für Mineralschaum-Dämmplatten. Für 5 mm Armierschichtdicke (Mindestdicke). Auf EPS-Sockeldämmplatten ist eine Haftbrücke (beispielsweise RÖFIX Unistar® LIGHT) und eine 2-fache Geweebeeinbettung nötig.

- Helle, weiße Farbe
- Hervorragende Verarbeitung
- Hervorragendes Stehvermögen
- Hohe Diffusionsoffenheit
- Sehr hohe Ergiebigkeit
- Niederes E-Modul

WDVS

Verarbeitung RÖFIX MINOPOR®

Untergrundvorbereitung

Untergründe müssen tragfähig, das heißt trocken, sauber und frei von haftmindernden Rückständen sein. Sandende Flächen sind mit RÖFIX Tiefengrund zu grundieren. Nicht tragfähige Altputze oder Anstriche sind zu entfernen. Unebenheiten $\leq 1 \text{ cm/m}$ dürfen im Rand-Wulst-Streifen-Klebe-Verfahren überbrückt werden. Größere Unebenheiten $> 1 \text{ cm}$ müssen durch einen geeigneten Unterputz, beispielsweise RÖFIX 510 Kalk-Zement-Grundputz oder 610 Zement-Kalk-Grundputz vorgängig ausgeglichen werden.



Abwaschen, trocknen lassen



Lose Untergründe entfernen

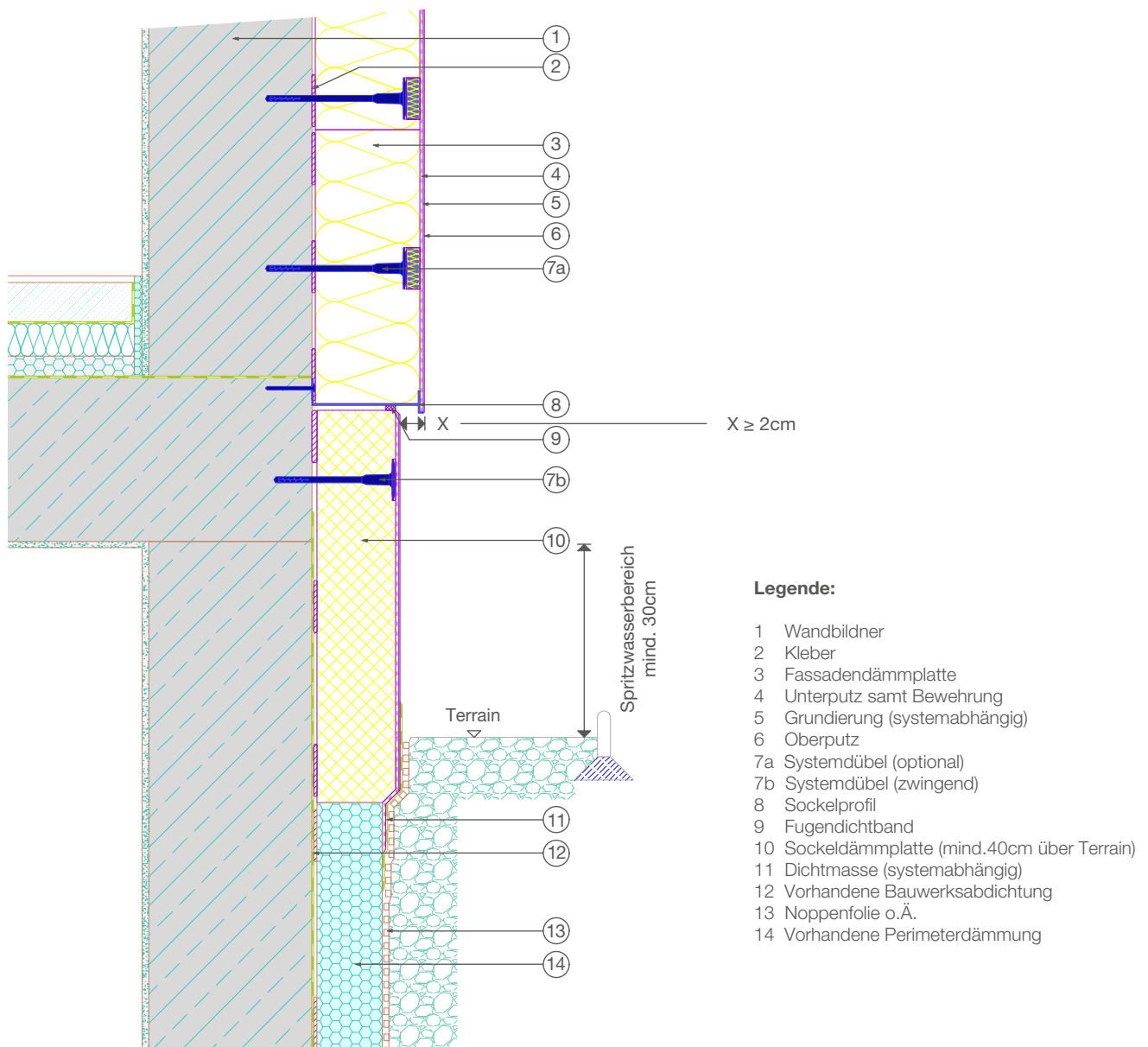
Sockelausbildung „mit“ Sockelprofil

Sockelprofile aus Kunststoff dienen als waagerechter Systemabschluss und als Montagehilfe der ersten Dämmstoffreihe. Die Sockelprofile werden in Abständen von 30 cm befestigt. Bei unebenem Untergrund stehen für eine fluchtrechte Montage RÖFIX Unterlegscheiben in verschiedenen Stärken zur Verfügung. Die Sockelprofile werden untereinander, mit dafür geeigneten Profilverbindern, verbunden.



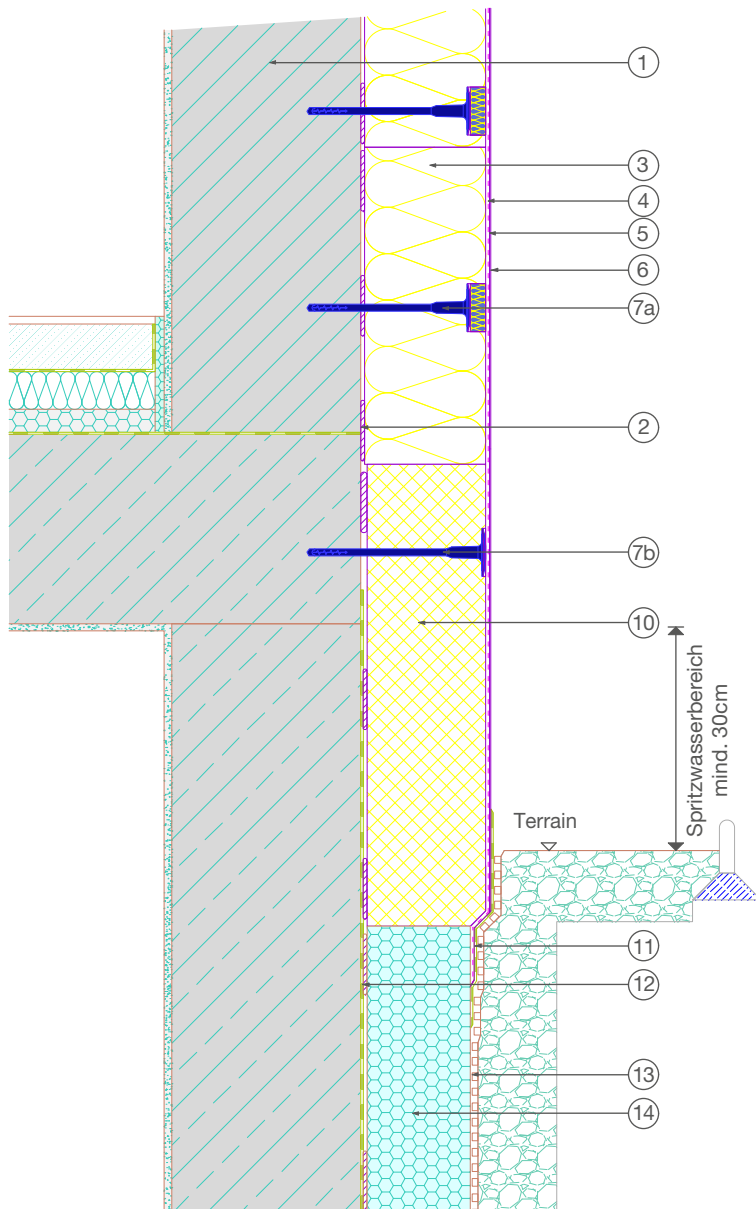
Unterlagsscheiben

Rückspringender Sockel mit Perimeterdämmung



Unsere Detailzeichnungen verstehen sich als Leitdetails und sind vom Planverfasser, Bauführer usw. projektspezifisch zu prüfen und gegebenenfalls an bautechnische und baurechtliche Randbedingungen anzupassen.

Flächenbündiger Sockel mit Perimeterdämmung

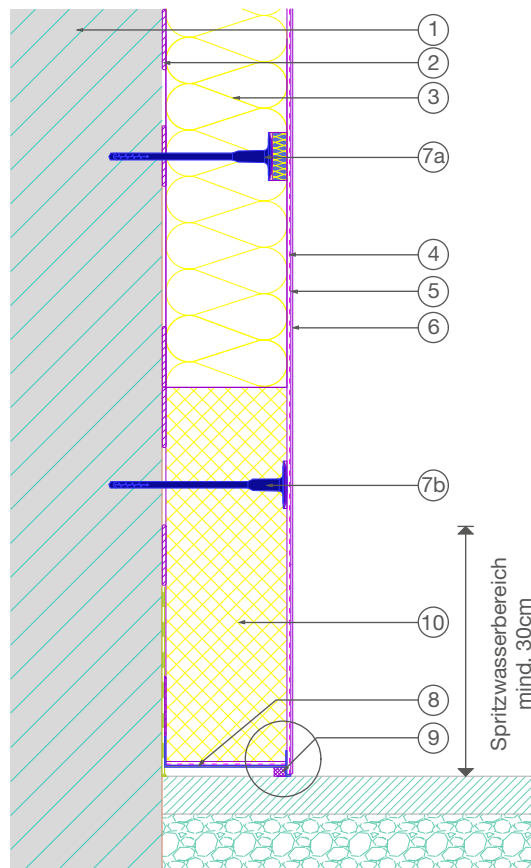


Legende:

- 1 Wandbildner
- 2 Kleber
- 3 Fassadendämmplatte
- 4 Unterputz samt Bewehrung
- 5 Grundierung (systemabhängig)
- 6 Oberputz
- 7a Systemdübel (optional)
- 7b Systemdübel (zwingend)
- 10 Sockeldämmplatte (mind. 40cm über Terrain)
- 11 Dichtmasse (systemabhängig)
- 12 Vorhandene Bauwerksabdichtung
- 13 Noppenfolie o.Ä.
- 14 Vorhandene Perimeterdämmung

Unsere Detailzeichnungen verstehen sich als Leitdetails und sind vom Planverfasser, Bauführer usw. projektspezifisch zu prüfen und gegebenenfalls an bautechnische und baurechtliche Randbedingungen anzupassen.

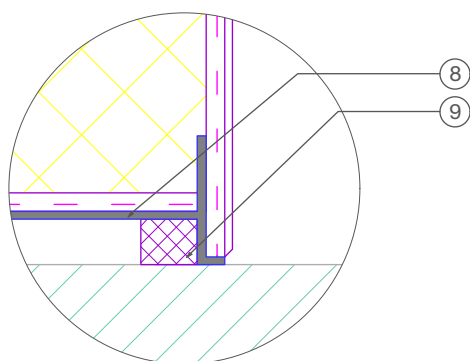
Anschluss an bestehende Geländeoberkante mit Sockelprofil



Legende:

- 1 Wandbildner
- 2 Kleber
- 3 Fasadendämmplatte
- 4 Unterputz samt Bewehrung
- 5 Grundierung (systemabhängig)
- 6 Oberputz
- 7a Systemdübel (optional)
- 7b Systemdübel (zwingend)
- 8 Sockelprofil
- 9 Fugendichtband
- 10 Sockeldämmplatte

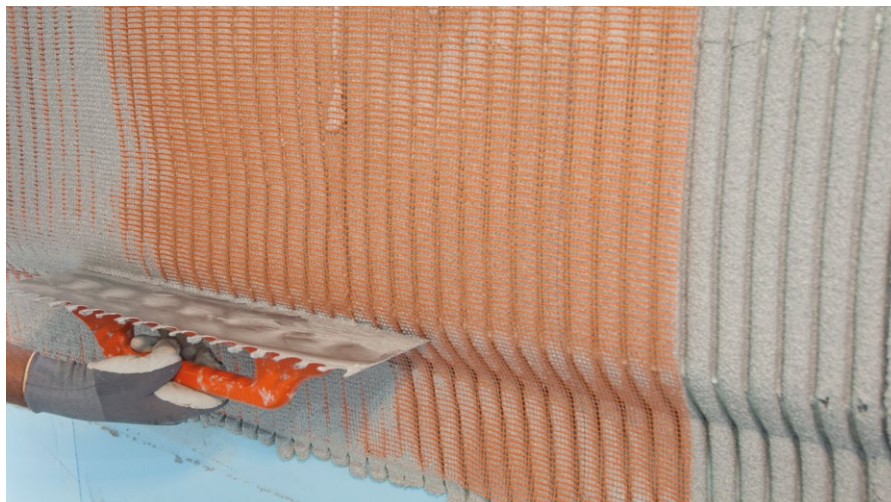
Detail
Maßstab 1:2



Unsere Detailzeichnungen verstehen sich als Leitdetails und sind vom Planverfasser, Bauführer usw. projektspezifisch zu prüfen und gegebenenfalls an bautechnische und baurechtliche Randbedingungen anzupassen.

Verarbeitung RÖFIX MINOPOR®

RÖFIX Unistar® POR darf im Bereich einer erforderlichen EPS-S Sockeldämmplatte (Spritzwasserbereich ca. 30 cm) nur auf eine Haftbrücke (z.B. RÖFIX Polystar® oder Unistar® LIGHT) aufgebracht werden. Die Kleber können „frisch-in-frisch“ ohne bzw. nach entsprechender Trocknung verspachtelt werden. Beim Übergang Sockeldämmplatte zur Mineralschaumplatte ist eine doppelte Gewebearmierung vorgeschrieben. Diese zusätzliche Gewebelage ist in die Haftbrücke einzuarbeiten. Als Abschluss muss das Gesamtsystem im erdberührten Bereich, bis ca. 5 cm über Geländeoberkante, mit der RÖFIX Optiflex® 1K oder 2K abgedichtet werden.



Haftbrücke mit zweiter Gewebelage

Schneiden und Schleifen – RÖFIX MINOPOR® Minerale Dämmplatte

Das massive und druckfeste Material lässt sich schnell und einfach verarbeiten. Handlichkeit und geringes Gewicht der RÖFIX MINOPOR® Minerale Dämmplatten machen die Verarbeitung leicht. Die Faserfreiheit ist angenehm für den Verarbeiter. Passstücke werden aus den leichten, formstabilen Platten einfach und genau mit einem Spezial-Schneidegerät (Stichsäge), einer Handsäge oder anderem baustellenüblichen Werkzeug zugeschnitten. Die Platten können leicht nachbearbeitet werden, beispielsweise durch Schleifen.



Schneiden/Handsäge



Schneidegerät: elektrische Stichsäge

Verklebung – RÖFIX MINOPOR® Minerale Dämmplatte

Bei der Verklebung ist ausschließlich RÖFIX Unistar® POR Klebe- und Armiermörtel zu verwenden. Dieser wird händisch oder maschinell (beispielsweise RÖFIX R5 Feinputzmaschine mit RÖFIX Klebepistole) in der Rand-Wulst-Streifen-Methode, unter leichtem Druck, aufgetragen. Es ist zu gewährleisten, dass die Klebe-Kontaktfläche mindestens 70 % beträgt.



Rand-Wulst-Punkt (händisch)

Verklebung – RÖFIX MINOPOR®

Mineraldämmplatte

Klebemörtel dort aufbringen, wo allfällige Dübelpunkte folgen. Kleber muss vor der Verdübelung erhärtet sein.

Bei ebenen Untergründen kann eine vollflächige Verklebung auch mittels Zahntraufel erfolgen.



Rand-Wulst-Streifen (maschinell)



Vollflächig (händisch)

Die Dämmplatten werden im Verband mit den senkrecht versetzten Stoßfugen verlegt. Zuschnitte sind einzupassen. Dämmplatten sind fugenversetzt anzuordnen ($\geq 25\%$ der Plattenlänge) bzw. bei Fassadenöffnungen (Fenstern) entsprechend mit L-Schnitt auszuführen.

Im Untergrund verlaufende Versorgungsleitungen kennzeichnen, um Beschädigungen beim Verdübeln zu vermeiden. Dämmplatten exakt und planeben verlegen. Unebenheiten können sehr leicht durch Schleifen von oben nach unten ausgeglichen werden. Schleifstaub gründlich entfernen.



Dämmplatten verlegen



Unebenheiten durch Schleifen ausgleichen

Ausbrüche und Fugen

Eventuell entstandene Plattenausbrüche und Fugen sind nur mit dem auf den Dämmstoff abgestimmten Leicht-Verfüllmörtel RÖFIX MINOFILL zu verfüllen. Dieser lässt sich mittels Spachtel einfach in Löcher bzw. Ausbrüche einbringen. Das Füllen von Fugen oder Ausbrüchen mittels PU Schaum ist zu vermeiden.



Plattenausbrüche füllen

WDVS

Verarbeitung RÖFIX MINOPOR®

Verdübelung

Eine Verdübelung ist immer notwendig. Die Mineraldämmplatte ist mit mindestens einem Dübel pro Platte in der Plattenmitte zu fixieren (ca. 4 Stk./m²). Im Randbereich der Gebäudeecken, beim Attikaabschluss und um größere Gebäudeöffnungen und Gebäudehöhen – über 10 m – kann sich die Anzahl der Dübel pro m² auf bis zu 12 Stk. erhöhen.

Die ÖNORM B 6400-1 ist zu berücksichtigen.



Dübellöcher in tragendes Bauteil bohren (Ø 8 mm) anschließend Bohrloch reinigen. Dübel bis auf 2 cm einstecken und mit Schrauber oberflächenbündig (Dübelteller plan mit Dämmstoff) eindrehen.



Dübel einschrauben



Dübel oberflächenbündig eingeschraubt

Es sind ausschließlich RÖFIX Schraubdübel mit Stahlschraube (RÖFIX Rocket oder RÖFIX STR-8Z 2G) zu verwenden. Die Dübellänge hängt ab von der Dämmplattendicke und eventuell vorhandenen Altputzschichten.



RÖFIX ROCKET

Winkel und Kantenprofile

Um eine sichere und saubere Kanten-
ausbildung bei Gebäudeecken, Fenster-
ecken oder Dehnfugen zu gewährleisten,
sind entsprechend geeignete RÖFIX
System-Profile zu verwenden. Diese
werden vor der Flächenarmierung
aufgebracht und sind auf das System
abgestimmt. Dabei ist darauf zu achten,
dass die Gewebestreifen mindestens
10 cm mit dem Flächengewebe
der Armierungsschicht überlappen,
bzw. diese bis an die Profilkanten
herangezogen werden.



Eckausbildung

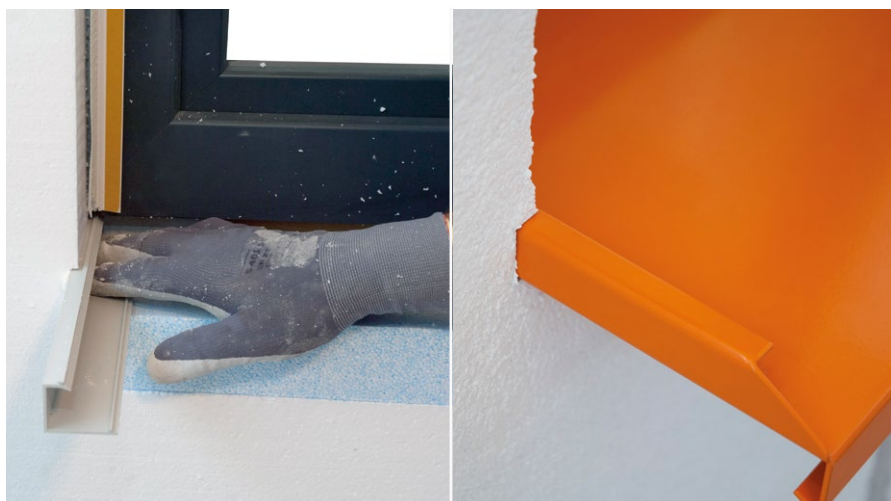
Zur Aufnahme von Kerbspannungen
im Bereich der Ecken von
Fassadenöffnungen (beispielsweise
Fenster) wird ein zusätzlicher Diagonal-
armierungsstreifen von ca. 20x40 cm
unter dem Flächengewebe angeordnet.



Diagonalarmierung

Fensterbänke

Die optimale Lösung für eine
wasserdichte Ausführung bietet der
Einbau von RÖFIX SOL-PAD Sohlbank-
Anputzleisten.

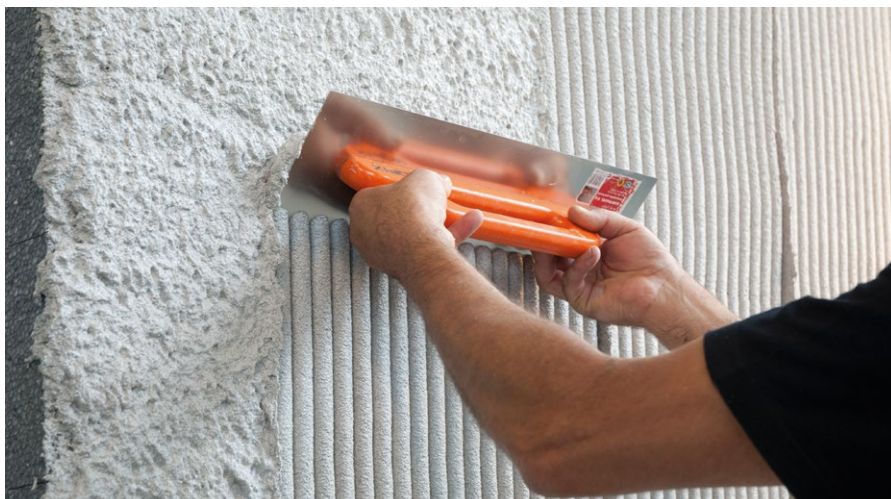


Fensterbankeinbau

Verarbeitung RÖFIX MINOPOR®

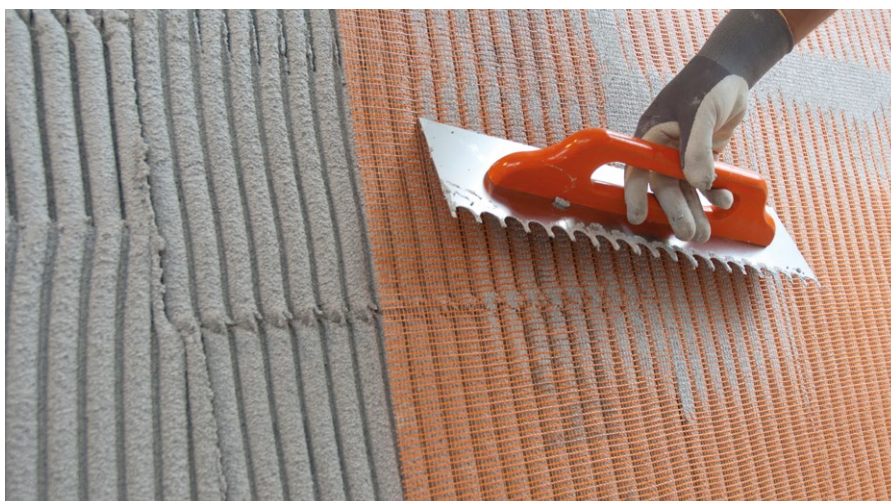
Aufbringen des Unterputzes

2–3 Tage nach dem Kleben der Dämmplatten und Verfüllen offener Fugen/Ausbrüche mit RÖFIX MINOFILL kann, je nach Witterungsbedingungen, gleich nach dem Dübeln mit dem Armieren begonnen werden. Dabei wird RÖFIX Unistar® POR in der entsprechenden Mindestdicke von 5 mm maschinell (mittels herkömmlicher Feinputzmaschine beispielsweise RÖFIX R5) oder händisch aufgebracht. Mit RÖFIX R16 Zahntraufel (16 mm halbrunde Zahnung) lässt sich RÖFIX Unistar® POR schnell und exakt auf die erforderliche Klebermenge, für die geforderte Schichtdicke von 5 mm, abkämmen.



Unterputz aufziehen und in gleichmäßigen Wulstbahnen aufkämmen

Anschließend wird das RÖFIX P50 Armierungsgewebe eingebettet. Dieses wird mit einer Überlappung von mindestens 10 cm im Stoßbereich, mindestens 1 mm überdeckt, oberflächennah und gestreckt verlegt. Durch diese Arbeitsweise wird gewährleistet, dass das Gewebe automatisch im geforderten, oberen Drittel der Armierungsschicht liegt und hier seine volle Funktionsfähigkeit leisten kann. Die maximale Schichtdicke von RÖFIX Unistar® POR soll die angegebene Mindestdicke von 5 mm nicht wesentlich unter- bzw. überschreiten.



RÖFIX P50 Armierungsgewebe einbetten

Unmittelbar nach dem Einlegen des Gewebes empfiehlt sich RÖFIX Unistar® POR Armiermörtel gleichmäßig und eben mittels Latte/Traufel zu glätten. Durch die geschmeidige Verarbeitbarkeit dieses Armiermörtels lässt sich eine optimale Oberflächenebenheit erzielen.



Mit der Putzlatte kann eine ebene Oberfläche abgezogen werden

Aufbringen des Oberputzes

Folgende dünn-schichtige Oberputze kommen im Systemaufbau zur Anwendung:

Mineralische Struktur-Edelputze

RÖFIX 715 Edelputz Spezial gemeinsam mit RÖFIX PE 519 PREMIUM Fassadenfarbe



Für pastöse Oberputze: RÖFIX Putzgrund PREMIUM satt deckend aufrollen und mindestens 12 Stunden trocknen lassen

Mineralische Oberputze werden nach Erhärtung des Armiermörtels (ca. nach 5 Tagen) in Kornstärke aufgezogen, strukturiert und nach mindestens einer Woche Trocknungszeit 2x mit RÖFIX PE 519 PREMIUM gestrichen.

Dickschichtige Systeme, dichte Oberputze und Steinbeläge sind nicht geeignet.



Oberputz aufziehen

Pastöse Strukturputze + Systembedingte Grundierung

- RÖFIX SiSi-Putz®
(inkl. Putzgrund PREMIUM)
- RÖFIX SISI Putz Kreativ 0,7mm
(2lagig, inkl. Putzgrund PREMIUM)
- RÖFIX Silikonharzputz FIBRA
(inkl. Putzgrund PREMIUM)

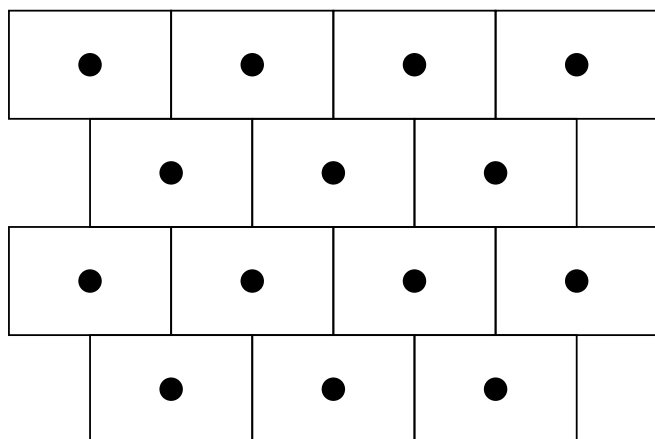


Oberputz nach Wunsch strukturieren

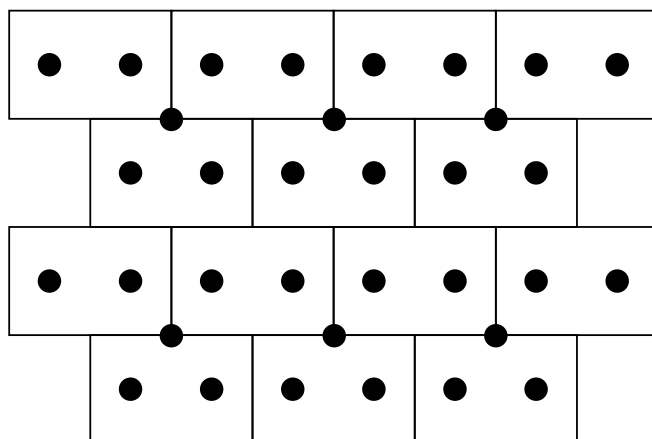
WDVS

Dübelanordnung RÖFIX MINOPOR®

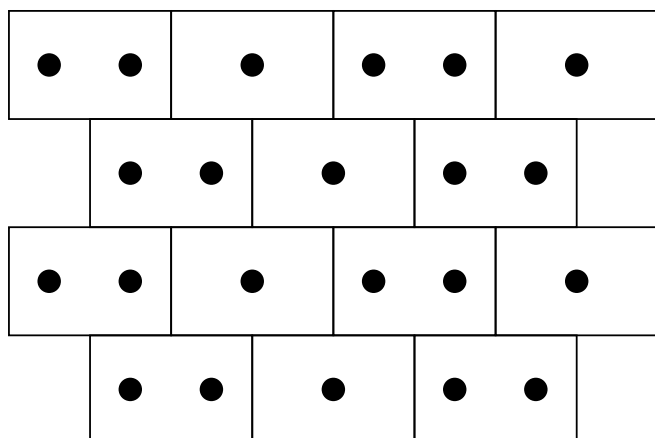
Dübelschemata für Format 600x390 mm



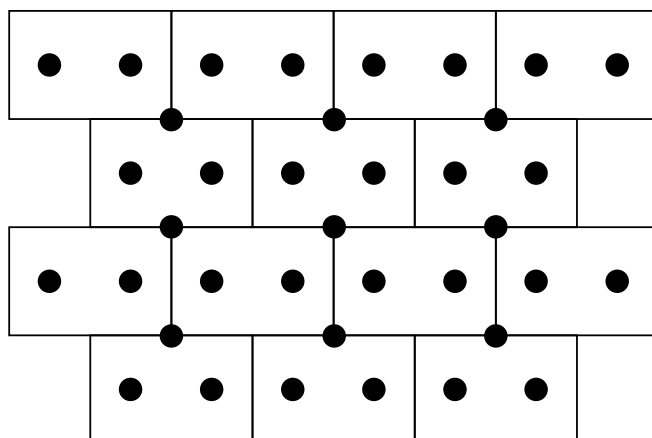
4 Dübel/m²



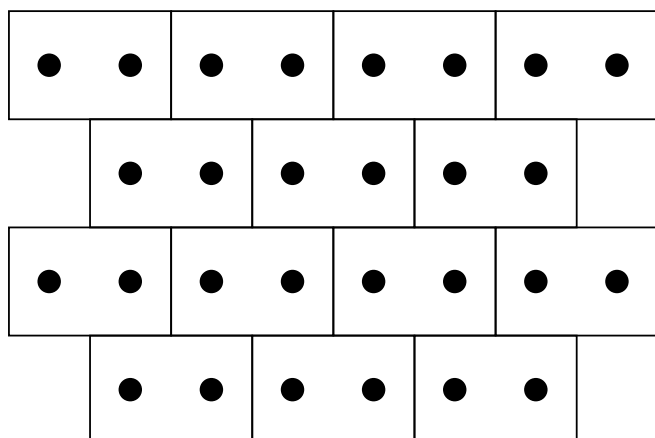
10 Dübel/m²



6 Dübel/m²



12 Dübel/m²



8 Dübel/m²

Verdübelung RÖFIX MINOPOR®

60 ≤ d < 100 mm

Mindestanzahl Dübel Stk./m ²																		
Gewicht kg	≤ 25	Basisgeschwindigkeit v _{b0} m/s	Bereich	Geländekategorie														
				0			I			II			III			IV		
		Gebäudebezugshöhe																
		10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35		
		≤ 23,2	Regel	-	-	-	-	-	-	6	8	8	6	6	8	4	6	6
		Rand	-	-	-	-	-	-	-	8	10	10	6	8	10	6	6	8
≤ 25,1		-	-	-	-	-	-	8	8	10	6	8	8	6	6	6		
	-	-	-	-	-	-	-	8	10	12	8	10	10	6	8	8		
≤ 28,3	Regel	-	-	-	-	-	-	8	10	10	8	10	10	6	8	8		
Rand	-	-	-	-	-	-	-	10	-	-	10	12	12	8	10	10		
Gewicht kg	≤ 40	Basisgeschwindigkeit v _{b0} m/s	Bereich	Geländekategorie														
				0			I			II			III			IV		
		Gebäudebezugshöhe																
		10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35		
		≤ 23,2	Regel	-	-	-	-	-	-	6	8	8	6	8	8	6	6	6
		Rand	-	-	-	-	-	-	-	8	10	10	8	8	10	6	8	8
		≤ 25,1		-	-	-	-	-	-	8	8	10	6	8	8	6	6	8
			-	-	-	-	-	-	-	10	12	12	8	10	10	8	8	8
≤ 28,3		-	-	-	-	-	-	10	10	12	8	10	10	6	8	8		
	-	-	-	-	-	-	-	12	-	-	10	12	-	8	10	10		
Gewicht kg	≤ 50	Basisgeschwindigkeit v _{b0} m/s	Bereich	Geländekategorie														
				0			I			II			III			IV		
		Gebäudebezugshöhe																
		10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35		
		≤ 23,2	Regel	-	-	-	-	-	-	8	8	8	6	8	8	6	6	6
		Rand	-	-	-	-	-	-	-	8	10	10	8	10	10	6	8	8
		≤ 25,1		-	-	-	-	-	-	8	10	10	8	8	10	6	6	8
			-	-	-	-	-	-	-	10	12	12	8	10	12	8	8	10
≤ 28,3		-	-	-	-	-	-	10	12	12	8	10	10	8	8	8		
	-	-	-	-	-	-	-	12	-	-	10	12	-	8	10	10		

- ... kein Regelsystem möglich

Dübel auf gerade Zahlen aufgerundet

WDVS

Verdübelung RÖFIX MINOPOR®

$100 \leq d \leq 300\text{mm}$

Mindestanzahl Dübel Stk./m²																		
Gewicht kg	≤ 25	Basisgeschwindigkeit v _{b0} m/s	Bereich	Geländekategorie														
				0			I			II			III			IV		
				Gebäudebezugshöhe														
		10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35		
		≤ 23,2	Regel	-	-	-	-	-	-	4	6	6	4	4	6	4	4	4
			Rand	-	-	-	-	-	-	6	6	6	4	6	6	4	4	6
Gewicht kg	≤ 40	Basisgeschwindigkeit v _{b0} m/s	Bereich	Geländekategorie														
				0			I			II			III			IV		
				Gebäudebezugshöhe														
		10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35		
		≤ 23,2	Regel	-	-	-	-	-	-	4	6	6	4	6	6	4	4	4
			Rand	-	-	-	-	-	-	6	6	8	6	6	6	4	6	6
Gewicht kg	≤ 50	Basisgeschwindigkeit v _{b0} m/s	Bereich	Geländekategorie														
				0			I			II			III			IV		
				Gebäudebezugshöhe														
		10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35		
		≤ 23,2	Regel	-	-	-	-	-	-	6	6	6	4	6	6	4	4	4
			Rand	-	-	-	-	-	-	6	8	8	6	6	6	4	6	6
Gewicht kg	≤ 50	Basisgeschwindigkeit v _{b0} m/s	Bereich	Geländekategorie														
				0			I			II			III			IV		
				Gebäudebezugshöhe														
		10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35		
		≤ 23,2	Regel	-	-	-	-	-	-	6	6	6	4	6	6	4	4	4
			Rand	-	-	-	-	-	-	6	8	8	6	6	6	4	6	6
Gewicht kg	≤ 50	Basisgeschwindigkeit v _{b0} m/s	Bereich	Geländekategorie														
				0			I			II			III			IV		
				Gebäudebezugshöhe														
		10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35		
		≤ 23,2	Regel	-	-	-	-	-	-	6	6	6	4	6	6	4	4	4
			Rand	-	-	-	-	-	-	6	8	8	6	6	6	4	6	6
Gewicht kg	≤ 50	Basisgeschwindigkeit v _{b0} m/s	Bereich	Geländekategorie														
				0			I			II			III			IV		
				Gebäudebezugshöhe														
		10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35		
		≤ 23,2	Regel	-	-	-	-	-	-	6	6	6	4	6	6	4	4	4
			Rand	-	-	-	-	-	-	6	8	8	6	6	6	4	6	6
Gewicht kg	≤ 50	Basisgeschwindigkeit v _{b0} m/s	Bereich	Geländekategorie														
				0			I			II			III			IV		
				Gebäudebezugshöhe														
		10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35		
		≤ 23,2	Regel	-	-	-	-	-	-	6	6	6	4	6	6	4	4	4
			Rand	-	-	-	-	-	-	6	8	8	6	6	6	4	6	6
Gewicht kg	≤ 50	Basisgeschwindigkeit v _{b0} m/s	Bereich	Geländekategorie														
				0			I			II			III			IV		
				Gebäudebezugshöhe														
		10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35		
		≤ 23,2	Regel	-	-	-	-	-	-	6	6	6	4	6	6	4	4	4
			Rand	-	-	-	-	-	-	6	8	8	6	6	6	4	6	6
Gewicht kg	≤ 50	Basisgeschwindigkeit v _{b0} m/s	Bereich	Geländekategorie														
				0			I			II			III			IV		
				Gebäudebezugshöhe														
		10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35		
		≤ 23,2	Regel	-	-	-	-	-	-	6	6	6	4	6	6	4	4	4
			Rand	-	-	-	-	-	-	6	8	8	6	6	6	4	6	6
Gewicht kg	≤ 50	Basisgeschwindigkeit v _{b0} m/s	Bereich	Geländekategorie														
				0			I			II			III			IV		
				Gebäudebezugshöhe														
		10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35		
		≤ 23,2	Regel	-	-	-	-	-	-	6	6	6	4	6	6	4	4	4
			Rand	-	-	-	-	-	-	6	8	8	6	6	6	4	6	6
Gewicht kg	≤ 50	Basisgeschwindigkeit v _{b0} m/s	Bereich	Geländekategorie														
				0			I			II			III			IV		
				Gebäudebezugshöhe														
		10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35		
		≤ 23,2	Regel	-	-	-	-	-	-	6	6	6	4	6	6	4	4	4
			Rand	-	-	-	-	-	-	6	8	8	6	6	6	4	6	6
Gewicht kg	≤ 50	Basisgeschwindigkeit v _{b0} m/s	Bereich	Geländekategorie														
				0			I			II			III			IV		
				Gebäudebezugshöhe														
		10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35		
		≤ 23,2	Regel	-	-	-	-	-	-	6	6	6	4	6	6	4	4	4
			Rand	-	-	-	-	-	-	6	8	8	6	6	6	4	6	6
Gewicht kg	≤ 50	Basisgeschwindigkeit v _{b0} m/s	Bereich	Geländekategorie														
				0			I			II			III			IV		
				Gebäudebezugshöhe														
		10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35		
		≤ 23,2	Regel	-	-	-	-	-	-	6	6	6	4	6	6	4	4	4
			Rand	-	-	-	-	-	-	6	8	8	6	6	6	4	6	6
Gewicht kg	≤ 50	Basisgeschwindigkeit v _{b0} m/s	Bereich	Geländekategorie														
				0			I			II			III			IV		
				Gebäudebezugshöhe														
		10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35		
		≤ 23,2	Regel	-	-	-	-	-	-	6	6	6	4	6	6	4	4	4
			Rand	-	-	-	-	-	-	6	8	8	6	6	6	4	6	6
Gewicht kg	≤ 50	Basisgeschwindigkeit v _{b0} m/s	Bereich	Geländekategorie														
				0			I			II			III			IV		
				Gebäudebezugshöhe														
		10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35		
		≤ 23,2	Regel	-	-	-	-	-	-	6	6	6	4	6	6	4	4	4
			Rand	-	-	-	-	-	-	6	8	8	6	6	6	4	6	6
Gewicht kg	≤ 50	Basisgeschwindigkeit v _{b0} m/s	Bereich	Geländekategorie														
				0			I			II			III			IV		
				Gebäudebezugshöhe														
		10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35		
		≤ 23,2	Regel	-	-	-	-	-	-	6	6	6	4	6	6	4	4	4
			Rand	-	-	-	-	-	-	6	8	8	6	6	6	4	6	6
Gewicht kg	≤ 50	Basisgeschwindigkeit v _{b0} m/s	Bereich	Geländekategorie														
				0			I			II			III			IV		
				Gebäudebezugshöhe														
		10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35		
		≤ 23,2	Regel	-	-	-	-	-	-	6	6	6	4	6	6	4	4	4
			Rand	-	-	-	-	-	-	6	8	8	6	6	6	4	6	6
Gewicht kg	≤ 50	Basisgeschwindigkeit v _{b0} m/s	Bereich	Geländekategorie														
				0			I			II			III			IV		
				Gebäudebezugshöhe														
		10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35		
		≤ 23,2	Regel	-	-	-	-	-	-	6	6	6	4	6	6	4	4	4
			Rand	-	-	-	-	-	-	6	8	8	6	6	6	4	6	6
Gewicht kg	≤ 50	Basisgeschwindigkeit v _{b0} m/s	Bereich	Geländekategorie														
				0			I			II			III			IV		
				Gebäudebezugshöhe														
		10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35		
		≤ 23,2	Regel	-	-	-	-	-	-	6	6	6	4	6	6	4	4	4
			Rand	-	-	-	-	-	-	6	8	8	6	6	6	4	6	6
Gewicht kg	≤ 50	Basisgeschwindigkeit v _{b0} m/s	Bereich	Geländekategorie														
				0			I			II			III			IV		
				Gebäudebezugshöhe														
		10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35		
		≤ 23,2	Regel	-	-	-	-	-	-	6	6	6	4	6	6	4	4	4
			Rand	-	-	-	-	-	-	6	8	8	6	6	6	4	6	6
Gewicht kg	≤ 50	Basisgeschwindigkeit v _{b0} m/s	Bereich	Geländekategorie														
				0			I			II			III			IV		
				Gebäudebezugshöhe														
		10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35		
		≤ 23,2	Regel	-	-	-	-	-	-	6	6	6	4	6	6	4	4	4
			Rand	-	-	-	-	-	-	6	8	8	6	6	6	4	6	6
Gewicht kg	≤ 50	Basisgeschwindigkeit v _{b0} m/s	Bereich	Geländekategorie														
				0			I			II			III			IV		
				Gebäudebezugshöhe														
		10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35		
		≤ 23,2	Regel	-	-	-	-	-	-	6	6	6	4	6	6	4	4	4
			Rand	-	-	-	-	-	-	6	8	8	6	6	6	4	6	6
Gewicht kg	≤ 50	Basisgeschwindigkeit v _{b0} m/s	Bereich	Geländekategorie														
				0			I			II			III			IV		
				Gebäudebezugshöhe														
		10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35		
		≤ 23,2	Regel	-	-	-	-	-	-	6	6	6	4	6	6	4	4	4
			Rand	-	-	-	-	-	-	6	8	8	6	6	6	4	6	6
Gewicht kg	≤ 50	Basisgeschwindigkeit v _{b0} m/s	Bereich	Geländekategorie														
				0			I			II			III			IV		
				Gebäudebezugshöhe														
		10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35		
		≤ 23,2	Regel	-	-	-	-	-	-	6	6	6	4	6	6	4	4	4
			Rand	-	-	-	-	-	-	6	8	8	6	6	6	4	6	6
Gewicht kg	≤ 50	Basisgeschwindigkeit v _{b0} m/s	Bereich	Geländekategorie														
				0			I			II			III			IV		
				Gebäudebezugshöhe														
		10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35		
		≤ 23,2	Regel	-	-	-	-	-	-	6	6	6	4	6	6	4	4	4
			Rand	-	-	-	-	-	-	6	8	8	6	6	6	4	6	6
Gewicht kg	≤ 50	Basisgeschwindigkeit v _{b0} m/s	Bereich	Geländekategorie														
				0			I			II			III			IV		
				Gebäudebezugshöhe														
		10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35		
		≤ 23,2	Regel	-	-	-	-	-	-	6	6	6	4	6	6	4	4	4
			Rand	-	-	-	-	-	-	6	8	8	6	6	6	4	6	6
Gewicht kg	≤ 50	Basisgeschwindigkeit v _{b0} m/s	Bereich	Geländekategorie														
				0			I			II			III			IV		
				Gebäudebezugshöhe														
		10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35		
		≤ 23,2	Regel	-	-	-	-	-	-	6	6	6	4	6	6	4	4	4
			Rand	-	-	-	-	-	-	6	8	8	6	6	6	4	6	6
Gewicht kg	≤ 50	Basisgeschwindigkeit v _{b0} m/s	Bereich	Geländekategorie														
				0			I			II								

- ... kein Regelsystem möglich

Dübel auf gerade Zahlen aufgerundet

Für Variante 3 ist der Dübelauszug aus dem Untergrund
 $N_{k,1} \geq 1,0 \text{ kN}$ durch Baustellenprüfungen nachzuweisen

Mindestanzahl Dübel Stk./m ²																		
Gewicht kg	≤ 25	Basisgeschwindigkeit v _{b0} m/s	Bereich	Geländekategorie														
				0			I			II			III			IV		
		Gebäudebezugshöhe																
		10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35		
		≤ 23,2	Regel	-	-	-	-	-	-	4	4	4	4	4	4	4	4	4
			Rand	-	-	-	-	-	-	4	6	6	4	4	6	4	4	4
≤ 25,1		-	-	-	-	-	-	4	4	6	4	4	4	4	4	4		
		-	-	-	-	-	-	6	6	6	4	6	6	4	4	4		
≤ 28,3	Regel	-	-	-	-	-	-	6	6	6	4	6	6	4	4	4		
	Rand	-	-	-	-	-	-	6	8	8	6	6	8	4	6	6		
Gewicht kg	≤ 40	Basisgeschwindigkeit v _{b0} m/s	Bereich	Geländekategorie														
				0			I			II			III			IV		
		Gebäudebezugshöhe																
		10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35		
		≤ 23,2	Regel	-	-	-	-	-	-	4	4	4	4	4	4	4	4	4
			Rand	-	-	-	-	-	-	4	6	6	4	6	6	4	4	4
		≤ 25,1		-	-	-	-	-	-	4	6	6	4	4	6	4	4	4
				-	-	-	-	-	-	6	6	6	4	6	6	4	4	6
≤ 28,3		-	-	-	-	-	-	6	6	6	4	6	6	4	4	4		
		-	-	-	-	-	-	6	8	8	6	6	8	4	6	6		
Gewicht kg	≤ 50	Basisgeschwindigkeit v _{b0} m/s	Bereich	Geländekategorie														
				0			I			II			III			IV		
		Gebäudebezugshöhe																
		10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35	10	25	35		
		≤ 23,2	Regel	-	-	-	-	-	-	4	4	6	4	4	4	4	4	4
			Rand	-	-	-	-	-	-	6	6	6	4	6	6	4	4	4
		≤ 25,1		-	-	-	-	-	-	4	6	6	4	4	6	4	4	4
				-	-	-	-	-	-	6	6	6	4	6	6	4	4	6
≤ 28,3		-	-	-	-	-	-	6	6	6	4	6	6	4	4	6		
		-	-	-	-	-	-	6	8	8	6	8	8	6	6	6		

- ... kein Regelsystem möglich

Dübel auf gerade Zahlen aufgerundet



Innendämmungen

Dämmung von Innenräumen und Decken



Innendämmsysteme eignen sich für Wohnobjekte, die nicht von außen gedämmt werden können.

Man unterscheidet bei Innendämmungen zwischen Dämmungen zur Behebung von Problemen mit Oberflächenkondensat, Schimmelpilz, Schadsalzen und Wärmebrücken-Problemen und Dämmungen für den Wärme-, Brand-, Schall- und Feuchtigkeitsschutz.

Welches System das richtige für Sie ist, entscheidet sich je nach gegebener Voraussetzung und dem Nutzen, den Sie damit erzielen wollen.

Es lässt sich also nicht auf Anhieb beurteilen, welche Konstruktion und welcher Dämmstoff für ein bestehendes oder neu zu errichtendes Bauwerk am besten geeignet ist. Es ist Aufgabe des Planers, eine objektive Bewertung – unter Berücksichtigung sämtlicher einfließender Kriterien – abzugeben. Daraus stellt sich die optimale Innendämmvariante und eine dauerhafte Lösung. Eine Konstruktion ist nur dann sinnvoll, wenn sie im Ganzen ihre Funktion erfüllt. Wichtig ist ein abgestimmtes Gesamtsystem der Außenwand zu finden und es in ein schlüssiges Gebäudekonzept einzubinden. Es muss also die ideale Lösung zwischen ökonomischen und ökologischen Aspekte sowie dem qualitativen und funktionstüchtigen Konstruktionsaspekt gefunden werden.

Rahmenbedingungen für Innendämmsysteme

Im Rahmen einer energetischen Gebäudesanierung, ist eine Beurteilung – aus Sicht der Wärmedämmwirkung der aufzubringenden Dämmstoffe – alleine nicht ausreichend. Es müssen vorhandene Rahmenbedingungen beachtet werden. Der vorgefundene Zustand des Bauwerkes nimmt bereits wesentlichen Einfluss auf die Auswahl einer Innendämmkonstruktion, da unterschiedliche Voraussetzungen für die Funktionsfähigkeit diverser Konstruktionen geschaffen werden müssen. Zu den Rahmenbedingungen zählen:

- Vorhandene Feuchtigkeit im Bauteil und Schlagregendichtheit der Fassade
- Vorhandene Tragkonstruktion und die Eigenschaften der verwendeten Baustoffe
- Art und Zustand des Untergrundes für die Applikation der Innendämmung
- Mögliche Ausbildung von Anschlüssen
- Stoffliche Verträglichkeit der Konstruktion mit dem Untergrund
- Nutzungsart des Raumes

Für eine funktionstüchtige Konstruktion müssen Feuchtigkeitsanreicherungen aus dem Boden (durch aufsteigende Feuchtigkeit sowie von außen durch Schlagregenbeanspruchung) vermieden werden. Diese Voraussetzungen müssen durch geeignete, konstruktive Maßnahmen erfüllt werden.



Innendämmungen

RÖFIX MULTIPOR Mineralschaum Innen- und Deckendämmsystem

Systembezeichnung	RÖFIX MULTIPOR
Innen- und Deckendämmsystem	
Einsatzbereich	Kapillaraktive, diffusionsoffene Innen- und Deckendämmung
Anwendungsort	
Feuchtebelastung Wand	niedrig
Salzbelastung Wand	niedrig
Anwendung	Gegen Oberflächenkondensat auf Innenwänden, gegen Schimmel im Alt- oder Neubau und als nicht brennbare Innen- und Deckendämmung.
Dämmdicken	6 bis 20 cm
Untergrund Vorbereitung	Nur lose und mürbe Altputze müssen abgeschlagen werden. Vorhandene Schimmelflächen sind vorgängig mit RÖFIX Algenkiller vorzubehandeln und anschließend abzubürsten. Gipsputze sind restlos zu entfernen und durch Kalk-Zement-Unterputze (beispielsweise RÖFIX 510) zu ersetzen.
Untergrund ausgleichen	Größere Unebenheiten können mit dem universellen Renovier- und Ausgleichsputz RÖFIX Renoplus® ausgeglichen werden (bis 30 mm in einem Arbeitsgang)
Stehzeit	1 Tag/mm Putzdicke
Kleben der Platten	RÖFIX MULTIPOR 042 Mineralschaum- Dämmplatte Vollflächig kleben mit RÖFIX MINOSTAR® Klebe- und Armierungsmörtel. Innendämmsysteme werden aus bauphysikalischen Gründen generell nicht gedübelt.
Stehzeit	ca. 2 Stunden
Armieren der Platten	Vollflächig armieren mit RÖFIX MINOSTAR® Klebe- und Armierungsmörtel mit der RÖFIX Zahntraufel R 16 und RÖFIX P50 Armierungsgewebe. Bei Garagendecken können die Dämmplatten in Sicht bleiben. Falls bei Garagendecken als Endbeschichtung ein Oberputz vorgesehen ist (mind. 5 mm dicker Dünnputz aus RÖFIX MINOSTAR® Leichtmörtel mit Glasgewebe- Armierungseinlage) oder beträgt die Plattendicke ≥ 14 cm, muss jede Platte einmal in den Untergrund verdübelt werden.
Unterputzdicke	5 mm
Stehzeit	ca. 1 Tag
Oberputzvarianten	RÖFIX 715 Edelputz Spezial RÖFIX 700 Edelputz RÖFIX 360 Weißkalk-Struktur-Deckputz RÖFIX 750 Kellenwurf RÖFIX MANTECA RÖFIX CalceClima® Finish Dekor
Stehzeit vor dem Anstrich	mind. 7 Tage, außer bei RÖFIX CalceClima® Kalkfarbe – keine Stehzeit benötigt
Anstrichvarianten	RÖFIX PI 262 ÖKOSIL PLUS Silikat- Innenfarbe RÖFIX PE 225 RENO 1K Silikatfarbe für innen und außen RÖFIX CalceClima® Kalkfarbe

Grundlagen

Vor Beginn der Arbeiten müssen folgende Punkte besonders berücksichtigt werden:

- Von der Fassade her darf kein Wasser in das Mauerwerk eindringen
- Aufsteigende Feuchtigkeit muss vor Beginn der Innendämmungsarbeiten behoben werden und abgetrocknet sein
- Der Untergrund muss tragfähig sein oder tragfähig hergestellt werden
- Gipsputzuntergründe müssen abgetragen und durch einen Kalk-Zement-Unterputz ersetzt werden (beispielsweise RÖFIX Renoplus® oder RÖFIX 510)
- Wasserführende Leitungen können unter der Innendämmungsebene frieren. Stromleitungsanschlüsse, An- und Abschlüsse sowie Durchdringungen müssen dadurch luftdicht ausgeführt werden (Planung)
- Falls feuchte Untergründe oder Mischmauerwerke zu dämmen sind, ist eine bauphysikalische Beurteilung durchzuführen.
- Der Anschluss der Innendämmung auf Holzbalkendecken muss luftdicht abgeschlossen und mit einem kapillaraktiven Dämmstoff ausgeführt werden (beispielsweise RÖFIX Renopor®)
- Innendämmung in Kellergeschossen (gegen erdberührte Bereiche) sowie in Räumen mit hoher Dampfbelastung sollen mit dampfdichten Innendämmsystemen ausgeführt werden (beispielsweise RÖFIX Schaumglas)

Achtung Wärmebrücken!

Jede Durchdringung, jede Wand und Decke die auf die Außenwand abschließt, bildet eine Wärmebrücke, die durch die Innendämmung maximiert wird.

Hierfür Dämmkeile und weitere Maßnahmen zur Verringerung der Wärmebrücke planen und einsetzen!

Herstellen eines tragfähigen Untergrundes mittels RÖFIX RenEtics® 3D Putzträgergewebe anthrazit

Zur Herstellung eines tragfähigen Untergrundes wird das RÖFIX RenEtics® 3D Putzträgergewebe mit Tellerschraubdübel am Untergrund befestigt und mit RÖFIX Renoplus® vollflächig deckend und ebenflächig verputzt.



RÖFIX RenEtics®

Untergrundvorbereitung

Lose und mürbe Altputze müssen abgeschlagen werden. Vorhandene Schimmelflächen sind vorgängig vorzubehandeln und anschließend abzubürsten. Größere Unebenheiten können mit dem universellen Renovier- und Ausgleichsputz RÖFIX Renoplus® ausgeglichen werden (bis 30 mm in einem Arbeitsgang). Nicht tragfähige Untergründe (wie beispielsweise absandende, nasse oder versalzene Oberflächen sowie kreadende, nicht tragfähige Altanstriche) sind vollständig zu entfernen. Gipshaltige Putze sind immer restlos zu entfernen.



Abschlagen des Altputzes



Ausgleichen mit RÖFIX Renoplus®

Innendämmungen

Verarbeitung RÖFIX MULTIPOR Innendämmsystem

Anschluss gegen Bodenplatte und Wände

Vor der Verlegung der Dämmplatte gegen die Bodenplatte, auch gegen Seitenwände und gegen die Decke wird das RÖFIX Fugendichtband flächenbündig zur Dämmplattenaußenkante verlegt, um einen luftdichten Anschluss zu gewährleisten und einen Flankenschall zu verhindern.



Innendämmsystem gegen den Boden, die Wand und die Decke mit RÖFIX Fugendichtband abschließen

Kleber auftragen und Dämmplatten verlegen

Innendämmplatten werden immer vollflächig auf möglichst planebene Untergründe geklebt, um Hohlstellen zwischen der Innendämmplatte und dem Untergrund zu vermeiden.



RÖFIX Minostar® wird vollflächig mit einer Zahraufel aufgetragen. Die Steghöhe der Klebewülste soll 10 mm betragen.



Die Dämmplatte beim Verlegen gut einschwimmen

Dämmen der Laibung und des Fensteranschlusses

Die RÖFIX Renopor® Innendämmplatte kann in Bereichen wie bei Leibungen perfekt mit dem RÖFIX MULTIPOR-Innendämmsystem kombiniert werden. Die RÖFIX Renopor® I wird vollflächig mit dem RÖFIX Renopor® Spezial-Klebespachtel auf den Untergrund geklebt. Nachdem die Laibungsdämmplatte angeklebt ist, wird die RÖFIX APL 3D Membran Reno an den gereinigten Fensterrahmen geklebt. Wegen der hohen Saugfähigkeit wird empfohlen die RÖFIX Renopor® I gleich mit der RÖFIX Renopor® Spachtel dünn zu überziehen.



Kleber in Stoßfugen ist zu vermeiden



RÖFIX APL 3D Membran Reno auf den Fensterrahmen kleben und das Fenster vor dem Verputzen abkleben

Verlegen von Innendämmplatten und armierter Unterputz

Bei der Verlegung von RÖFIX MULTIPOR Innendämmplatten dürfen die Fugen nicht verklebt, sondern müssen stumpf gestoßen werden. Zur Plattenbefestigung sind aufgrund von Wärmebrückenbildung generell keine Dübel zu verwenden. Bereits nach zwei Stunden können die Platten armiert werden.



Fugen stumpf gestoßen



Armieren mit RÖFIX MINOSTAR® Klebespachtel

Oberputz und Anstrich

Schon am Folgetag kann der RÖFIX MINOSTAR® Leichtmörtel in Kornstärke aufgezogen und gefilzt, strukturiert oder modelliert werden. Bei besonderen Farbwünschen kann die Fläche sofort mit RÖFIX CalceClima® Kalkfarbe oder nach einer Standzeit von mind. 7 Tagen mit RÖFIX PI 262 ÖKOSIL Plus Silikat Innenfarbe überstrichen werden. Ebenso sind mineralische, diffusionsoffene Oberputze (beispielsweise RÖFIX 715 Edelputz Spezial) möglich.

Achtung: Keine dichten Beschichtungen wie beispielsweise Dispersions-Produkte applizieren.



Strukturieren mit RÖFIX MINOSTAR® Klebespachtel



Beschichten mit dampfdiffusionsoffenen Farben

RÖFIX Ergänzungsprodukte für RÖFIX MULTIPOR

- RÖFIX P50 Armierungsgewebe
- RÖFIX Renopor® Grundierung
- RÖFIX Renopor® Anpasskeil
- RÖFIX Renopor® Fensterlaibung
- RÖFIX APL 3D Membran Reno
- RÖFIX Fugendichtband



RÖFIX Renopor® Anpasskeil



Montage mit RÖFIX Renopor® Anpasskeil

Tiefgaragen- und Kellerdeckendämmung

Allgemeines

Brandschutz für Tiefgaragen

Bei Kellerdecken oder über Tiefgaragen sorgen der nicht brennbare Dämmstoff und der zugehörige Leichtmörtel, welche im Brandfall keine giftigen Gase abgeben, zusätzlich für Sicherheit. Gleichzeitig eignen sich die Platten zur brandschutztechnischen Ertüchtigung einer „alten“ Betondecke ABP P-3383/ 4785-MPA BS.

Die rohen RÖFIX MULTIPOR Mineraldämmplatten erfordern zumindest eine Farbbeschichtung, beispielsweise eine RÖFIX PI 262 Ökosil Plus Silikatfarbe.

Untergrundvorbehandlung

Mit Trennmittel behandelte Betonoberflächen sind durch geeignete Maßnahmen vorzubehandeln. Mehr dazu auf den nachfolgenden Seiten.

Warme Fußböden

Wertvolle Heizenergie entweicht nicht nur durch Wände. Auch durch mangelhafte Dämmung über Tiefgaragen und Durchfahrten oder bei Decken von Kellerräumen geht Wärme verloren. Die dadurch entstehenden „kalten“ Fußböden sind in Wohn- und Aufenthaltsbereichen besonders unangenehm. Eine Deckendämmung mit RÖFIX MULTIPOR Mineraldämmplatten löst dieses Problem ohne großen Aufwand.



Verarbeitung RÖFIX MULTIPOR Tiefgaragen- und Kellerdeckendämmung

Verkleben der Platten

Die RÖFIX MULTIPOR Mineraldämmplatten werden mit RÖFIX MINOSTAR® Leichtmörtel im Floating-Buttering-Verfahren, stoßversetzt, an die Decke geklebt. Bei Verwendung eines anderen Klebemörtels ist eine schadenfreie und dauerhafte Verklebung nicht gewährleistet. Der Klebemörtel wird mit einer Zahntraufel (Zahnung 10 mm) vollflächig auf die RÖFIX MULTIPOR Mineraldämmplatten aufgetragen und anschließend durchgekämmt.



Vollflächiger Kleberauftrag

Die Steghöhe des MINOSTAR® Leichtmörtels soll nach dem Durchkämmen ca. 8 mm betragen. So sind Unebenheiten von 3 mm pro Platte unproblematisch. Die Stirnflächen der Mineraldämmplatten dürfen nicht verklebt werden. Bei nicht tragendem Untergrund oder Altanstrichen kann mit dem RÖFIX RenEtics® 3D Putzträgergewebe ein tragfähiger Untergrund hergestellt werden.



Dämmplatten kleben

Nach Auftragen des Klebers sind die Platten sofort mit entsprechendem Druck an die Deckenoberfläche einzuschwimmen. Das Anlegen der ersten Reihe ist fluchtgerecht auszuführen. Die RÖFIX MULTIPOR Mineraldämmplatten müssen, vorausgesetzt wird eine ordnungsgemäße Verklebung, während des Abbindevorgangs nicht abgestützt werden.



Platten sofort an der Deckenoberfläche einschwimmen

Tiefgaragen- und Kellerdeckendämmung

Verarbeitung RÖFIX MULTIPOR Tiefgaragen- und Kellerdeckendämmung

Versatzstellen in der Dämmstoffoberfläche können durch Schleifen mit einem großen Reibbrett sehr leicht und schnell egalisiert werden. Vor einer Oberflächenbehandlung muss der Schleifstaub entfernt werden. Für das Zuschneiden der RÖFIX MULTIPOR Minereldämmplatten ist kein besonderes Werkzeug notwendig. Die Platten können mit einem feinzahnigen Fuchsschwanz auf ein beliebiges Maß zugeschnitten werden.



Anschluss an eingebundene Bauteile

Bei starker Durchbiegung der Decke sollten die Stirnflächen der MULTIPOR Minereldämmplatten leicht konisch zugeschliffen werden, um offene Fugen zu vermeiden. Gebäudefugen sind grundsätzlich zu übernehmen. Kleine Beschädigungen (beispielsweise Eckausbrüche) in der gedämmten Deckenfläche werden mit RÖFIX Minofill Füllmörtel ausgebessert.



RÖFIX MULTIPOR Dämmplatten an die Decke kleben

Oberflächenbehandlung

Eine Oberflächenbehandlung der RÖFIX MULTIPOR Mineralfüllplatte ist in jedem Fall erforderlich. Sie kann mit einer RÖFIX PI 262 Ökosil Plus Silikatfarbe erfolgen. Die Oberfläche kann auch mit RÖFIX MINOSTAR® Leichtmörtel, in ca. 3 mm Schichtdicke, gespachtelt und zeitnah abgefilzt werden. Ist als Endbeschichtung ein Oberputz vorgesehen (mind. 5 mm dicker Dünnputz aus RÖFIX MINOSTAR® Leichtmörtel mit Glasgewebe- Armierungseinlage) oder beträgt die Plattendicke ≥ 14 cm, muss im Raster von 40x40 cm durch das Gewebe verdübelt werden.

Allgemeine Hinweise

Unsere Empfehlungen erfolgen aufgrund umfangreicher Prüfungen und Praxiserfahrung. Sie ersetzen Richtlinien, nationale Vorschriften (beispielsweise ÖNORM o.ä.) und Zulassungen sowie mitgeltende technische Merkblätter nicht. Bei unterschiedlichen Baustellen- und Praxisbedingungen empfehlen wir, gegebenenfalls Eigenversuche durchzuführen. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Lieferung, Abwicklung und Gewährleistung auf die von uns zugesicherten Eigenschaften erfolgt gemäß den jeweils gültigen RÖFIX Liefer- und Zahlungsbedingungen. Diese Verarbeitungsrichtlinie dient der Beratung. Änderungen im Rahmen der technischen Weiterentwicklung sind vorbehalten.

Anschlüsse an angrenzende Wände

- Möglichst formschlüssiger Anschluss
- Elastische Versiegelung der Fuge (beispielsweise Acrylmasse)
- Quellband





Bauen mit System

Österreich

RÖFIX AG
A-6832 Röthis
Tel. +43 5522 41646-0
office.rothis@roefix.com

RÖFIX AG
A-6170 Zirl
Tel. +43 5238 510
office.zirl@roefix.com

RÖFIX AG
A-9500 Villach
Tel. +43 4242 29472
office.villach@roefix.com

RÖFIX AG
A-8401 Kalsdorf
Tel. +43 3135 56160
office.kalsdorf@roefix.com

RÖFIX AG
A-4063 Hörsching
Tel. +43 7221 72655-0
office.hoersching@roefix.com

RÖFIX AG
A-2326 Maria Lanzendorf
Tel. +43 2236 677966
office.maria-lanzendorf@roefix.com

Schweiz

RÖFIX AG
CH-9466 Sennwald
Tel. +41 81 758 11 00
office.sennwald@roefix.com

RÖFIX AG
CH-8953 Dietikon
Tel. +41 44 743 40 30
office.dietikon@roefix.com

RÖFIX AG
CH-2540 Grenchen
Tel. +41 32 552 52 10
office.grenchen@roefix.com

RÖFIX AG
CH-3006 Bern
Tel. +41 31 931 80 55
office.bern@roefix.com

Italien

RÖFIX AG
I-39020 Partschins (BZ)
Tel. +39 0473 966100
office.partschins@roefix.com

RÖFIX AG
I-33074 Fontanafredda (PN)
Tel. +39 0434 599100
office.fontanafredda@roefix.com

RÖFIX AG
I-25080 Prevalle (BS)
Tel. +39 030 68041
office.prevalle@roefix.com

RÖFIX AG
I-21020 Comabbio (VA)
Tel. +39 0332 962000
office.comabbio@roefix.com

RÖFIX AG
I-12089 Villanova Mondovì (CN)
Tel. +39 0174 599200
office.villanovamondovi@roefix.com

RÖFIX AG
I-67063 Oricola (AQ)
Tel. +39 0863 1750600
office.oricola@roefix.com

Slowenien

RÖFIX d.o.o.
SLO-1290 Grosuplje
Tel. +386 1 78184 80
office.grosuplje@roefix.com

Kroatien

RÖFIX d.o.o.
HR-10294 Pojatno
Tel. +385 1 3005 300
office.pojatno@roefix.com

RÖFIX d.o.o.
HR-10290 Zaprešić
Tel. +385 1 3005 300

RÖFIX d.o.o.
HR-22321 Siverić
Tel. +385 22 300 500
office.siveric@roefix.com

Serbien

RÖFIX d.o.o.
SRB-35254 Popovac
Tel. +381 35 541 701
office.popovac@roefix.com

Montenegro

RÖFIX d.o.o.
MNE-85330 Kotor
Tel. +382 32 336 234
office.kotor@roefix.com

Bosnien-Herzegovina

RÖFIX d.o.o.
BiH-88320 Ljubuški
Tel. +387 39 830 100
office.ljubuski@roefix.com

RÖFIX d.o.o.
BiH-71214 I. Sarajevo
Tel. +387 57 355 191
office.sarajevo@roefix.com

RÖFIX d.o.o.
BiH-77000 Bihać
Tel. +387 63 002 826

Bulgarien

RÖFIX EOOD
BG-4490 Септември
Tel. +359 34 405900
office.septemvri@roefix.com

RÖFIX EOOD
BG-9900 Нови пазар
Tel. +359 537 25050
office.septemvri@roefix.com

RÖFIX EOOD
BG-2200 Сливница
Tel. +359 895 512201
office.septemvri@roefix.com

Albanien

RÖFIX Sh.p.k.
AL-1504 Nikël Tapizë
Tel. +355 511 8102-1/2/3
office.tirana@roefix.com

roefix.com